

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-  
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

5. Runde LL"A"	2
5. Runde 1. Klasse Nord	5
5. Runde 1. Klasse Süd	7
Protokoll Vorstandssitzung	10
Impressum	12



SCHACH IN  
SALZBURG



SCHWARZACH WEITERHIN



SOUVERÄN IN DER LL"A"

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Wüstenrot M66	Senoplast Uttend	2,0:4,0
1	Hicker Harald	Feichtner Thomas	½:½
2	Hartl Aldo	Hahn Günter	0 : 1
3	Moser Wolfgang	Grundner Alois	½:½
4	Stefanovic Drag.	Theussl Manfred	½:½
5	Kriechbaum Paul	Ellmauer Klaus	0 : 1
6	Mroz Thomas	Scharler Walter	½:½

BR	Hallein	Süd/Inter Sbg.	4,5:1,5
1	Dobos Jozsef	Hinteregger Arthur	½:½
2	Peterwagner Hei.	Waggerl Franz	1 : 0
3	Edinger Richard	Donegani Peter	½:½
4	Buchner Martin	Endthaler Arnold	1 : 0
5	Hauthaler Mario	Huber Wolfgang	½:½
6	Rettenbacher Wi.	Poharecky Gabriel	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	ASK Salzburg	2,0:4,0
1	Werdecker Rola.	Löffler Christoph	0 : 1
2	Grausgruber Rene	Brestan Peter	0 : 1
3	Kaisersberger Chr.	Leeb Hans-Peter	1 : 0
4	Waldner Alois	Herndl Gerald	½:½
5	Friedl Gerhard	Herrmann Mich.	0 : 1
6	Feichtenschlager J	Krimbacher Walter	½:½

BR	Ranshofen	HSV Salzburg	4,5:1,5
1	Knechtel Roland	Burger Andreas	1 : 0
2	Doppelhammer H.	Bernhaupt Erich	½:½
3	Maierhofer Joha.	Krauland Michael	½:½
4	Frühaufr Norbert	Veigl Wilhelm	1 : 0
5	Münzer Fritz	Hauser Walter	½:½
6	Spiesberger Gerh.	Berger Kaspar	1 : 0

BR	Sparkasse Schw.	Bad Ischl	5,5:0,5
1	Hecht Hans-Joach	Degeneve Wolfg.	1 : 0
2	Krstic Uros	Holzbauer Johann	1 : 0
3	Brumen Dinko	Mikenda Gerhard	1 : 0
4	Stöckl Norbert	Lupert Rudolf	1 : 0
5	Klinger Josef Sen.	Schilcher Wolfg.	½:½
6	Huber Josef	Maschek Ludwig	1 : 0

## PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 11. 12. 1999

Bad Ischl - 1	1. SK Hallein I
ASK Salzburg 2	Sparkasse Schwarzach
Wüstenrot Mozart 66	Mattighofen 1961
Süd / Inter Salzburg 2	Ranshofen 2
Senoplast Uttendorf	HSV Salzburg I

## TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach			3,5	3,5	4,0				5,5	5,5	10	22,0	73
2	ASK Salzburg 2					2,5	4,0	4,0	4,0	3,5		8	18,0	60
3	1. SK Hallein I	2,5			3,0	4,5		4,5			3,5	7	18,0	60
4	Ranshofen 2	2,5		3,0			2,5	4,5			4,5	5	17,0	57
5	Süd / Inter Salzburg 2	2,0	3,5	1,5			4,0		4,5			6	15,5	52
6	Mattighofen 1961		2,0		3,5	2,0				1,5	4,5	4	13,5	45
7	Senoplast Uttendorf		2,0	1,5	1,5				4,0	3,5		4	12,5	42
8	Wüstenrot Mozart 66		2,0			1,5		2,0		4,5	2,0	2	12,0	40
9	Bad Ischl - 1	0,5	2,5				4,5	2,5	1,5			2	11,5	38
10	HSV Salzburg I	0,5		2,5	1,5		1,5		4,0			2	10,0	33

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER LL "A"

Die Saison 1999/2000 dürfte im Salzburger Schachgeschehen als Jahr der „Schwarzacher“ eingehen. Wie es derzeit aussieht, haben die Schwarzacher große Chancen in allen Ligen und Klassen, in denen sie vertreten sind, den jeweiligen Meister zu stellen. In der Landesliga „A“ sind sie diesem Ziel schon sehr nahe und alles andere als der Landesmeistertitel für Schwarzach ist eigentlich nicht denkbar. Wobei diese Liga ohne Schwarzach eine hochbrisante Angelegenheit wäre. Um den Vizemeister liefern

sich der ASK Salzburg und Hallein ein spannendes Duell und ab dem sechsten Tabellenrang sind alle Mannschaften in den Abstiegskampf verwickelt.

### Spark. Schwarzach – Bad Ischl 5,5 : 0,5

Wenig Erbarmen haben die Schwarzacher mit den Tabellennachzählern. Mehr als ein halbes Pünktchen, dass wenigsten ein zu Null verhinderte, war in dieser Runde für Bad Ischl nicht drinnen. Bei einem Eloverhältnis von 2145 zu 1868 für Schwarzach wäre jedoch jeder andere Ausgang schon eine gehörige Überraschung. Besonders bedanken möchte

ich mich bei GM Hecht Hans-Joachim, der die einzelnen Partien dieser Begegnung kommentierte. In der französischen Verteidigung hatte Degeneve Wolfgang keine Chancen gegen GM Hecht Hans-Joachim. Wolfgang hatte nämlich einen Springer der auf den Königsflügel gehört am Damenflügel postiert, sodass Hans-Joachim langanhaltenden Vorteil bekam. Dann gab Hans-Joachim seinen Turm für zwei Läufer, was taktisch ein wenig gefährlich war, da Wolfgang dann durchaus Remischancen geltend machen hätte können. Wolfgang sah dies jedoch nicht und ging dann gegen die zwei Läufer relativ schnell unter. Holzbauer Johannes verteidigte sich gegen Krstic Uros mit der „Caro Kann“ Verteidigung, wobei Uros die für weiß typische aktivere Stellung, guter Springer auf e5, bekam. In Folge konnte Uros seine Stellung verstärken und den kleinen Vorteil in das Läuferpaar umsetzen und nach Bauerngewinn den Sieg durch konzentriertes Spielen besonders in Zeitnot sicherstellen. Brumen Dinko und Mikenda Gerhard hatte nach der Eröffnung eine sehr blockierte Stellung. Dinko spielte dann den einzig möglichen Hebel um die Stellung zu öffnen, gewann dabei forciert einen Bauern und verwertete diesen Vorteil zum klaren Sieg. In der skandinavischen Verteidigung blieb Stöckl Norbert gegen Lupert Rudolf mit seinem König in der Mitte, bekam dadurch gewisse Angriffschancen, opferte zuerst einen Bauern und dann einen Turm, nach Meinung einiger Mannschaftskollegen hätten diese Opfer aber durchaus ins Auge gehen können, denn sie schienen überhaupt nicht korrekt zu sein, doch offensichtlich hatte Rudolf das geglaubt, sodass Norbert in ein Endspiel mit Mehrbauern abwickeln konnte. Allgemein ein etwas glücklicher Punkt für die Schwarzacher. In einer unregelmäßigen Eröffnung erreichte Klinger Josef eine sehr initiative Stellung gegen Schilcher Wolfgang. Ein gedeckter Freibauer von Wolfgang kompensierte jedoch den Vorteil von Klinger und es kam zu einem Endspiel Springer gegen Läufer, das Wolfgang Remis halten konnte, da Josef mit seinem König nicht aktiv genug spielte und zudem den falschen Bauern attackierte. Huber Josef baute sich gegen Maschek Ludwig eine sehr starke Stellung mit guten Angriffschancen am Königsflügel auf. Ludwig verteidigte sich aber sehr geschickt und es kam zu einem Endspiel guter Springer und Mehrbauern Josef, gegen schlechten Läufer Ludwig. Dann tauschte Josef seinen Springer gegen den Läufer und es kam unnötigerweise zu einer sehr

remislichen Stellung. Ludwig fand jedoch nicht die richtige Verteidigung und verlor schnell.

#### **Hallein – Süd/Inter Salzburg 4,5 : 1,5**

Hallein konnte erstmals komplett antreten, was Süd/inter nicht besonders gut bekam. Hallein schließt damit zum ASK Salzburg auf und ist ein heißer Kandidat für den Vizemeistertitel. IM Dobos Jozsef und Hinteregger Arthur einigten sich im 15. Zug mittels Zugwiederholung in ausgeglichener Stellung auf Remis. Waggerl Franz verteidigte sich gegen Peterwagner Heinz mittels der „Phillidor Verteidigung“ wobei er zwar etwas beengt aber sicher stand. Im Mittelspiel verabsäumte es Franz das Zentrum rechtzeitig mittels e5xd4 zu öffnen. Daraufhin konnte Heinz etwas später zu einem gefährlichen Königsangriff ansetzen. Wobei Heinz auf der offenen h-Linie durch ein Opfer mit nachfolgendem Figurengewinn durch Fesselung zum Sieg kam. Donegani Peter kam gegen die skandinavische Verteidigung von Edinger Richard gut aus der Eröffnung und hatte leichten Raumvorteil erreicht. In extremer Zeitnot waren dann beide durch Zugwiederholung mit Remis zufrieden. Im Sizilianer opferte Buchner Martin seine e4 Bauern gegen Endthaler Arnold um dessen König in der Mitte fest zu halten. Arnold wählte dann nicht die beste Verteidigung und verlor im 19. Zug die Damen und natürlich auch die Partie. In der spanischen Abtauschvariante kam es zwischen Huber Wolfgang und Hauthaler Mario zu schnellem Damentausch, sodass die Partie bereits nach wenigen Zügen Endspielcharakter angenommen hatte. Wolfgang gewann dann einen Bauern, vergab diesen Vorteil durch unkonzentriertes Spiel jedoch wieder, sodass es zu einer toten Remisstellung kam. Rettenbacher Wilhelm erreichte gegen Poharecky Gabriel im Mittelspiel etwas mehr Raum, konnte jedoch keine Linie öffnen um mit seinen Figuren in die Stellung von Gabriel eindringen zu können. Erst als Gabriel im Zentrum aktiv wurde, kam wieder Spannung in die Partie. Wilhelm konnte aufgrund seines Raumvorteils seine Figuren schneller umgruppieren und am Königsflügel angreifen. Durch ein Läuferopfer entblöbte Wilhelm den Königsflügel von Gabriel und setzte schließlich den König matt.

#### **Ranshofen – HSV Salzburg 4,5 : 1,5**

Es ist schon erstaunlich welche gute Figur der Aufsteiger Ranshofen in dieser Liga macht. Bisher haben sie fast 70% der möglichen Punkte erreicht und

## BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

haben sich im vorderen Tabellendrittel etabliert. Umgekehrt läuft es für den HSV Salzburg in dieser Saison überhaupt nicht, sie müssen nach dieser Runde sogar die rote Laterne übernehmen. In der längsten Partie des Abends, stand Knechtel Roland bereits äußerst bedenklich gegen Burger Andreas. Andreas fand aber nicht die besten Züge, sodass Roland ins Endspiel abwickeln konnte, dass er durch hervorragendes Spiel sogar noch gewinnen konnte. Bei Doppelhammer Herbert kam wieder sein altes Leiden, Remisgebote immer anzunehmen, zum Vorschein. Profitiert hatte diesmal Bernhaupt Erich davon, denn in dieser Stellung war das Remis schon sehr schmeichelhaft für ihn. Maierhofer Johann und Krauland waren nicht zu großen Taten aufgelegt und einigten sich auf ein schnelles Remis. Ob Johann gewusst hatte, dass dies der erste halbe Punkt in fünf Partien für Michael war? In einer positionell geführten Partie konnte Frühauf Norbert seine Stellung Zug um Zug gegen Veigl Wilhelm verstärken und sicher gewinnen. Münzer Fritz stand gegen Hauser Walter bereits mehr oder weniger auf klaren Verlust, konnte aber mit Zauberhand doch noch ins Remis entweichen. Die sichere Bank von Ranshofen Spiesberger Gerhard zeigte dem jungen HSVler Berger Kaspar ein klassisches Läuferopfer auf f7 mit schnellem Sieg.

### Mattighofen 1961 – ASK Salzburg 2,0 : 4,0

Der ASK Salzburg konnte sich diesmal für die im Vorjahr erlittene Niederlage gegen Mattighofen revanchieren. Werdecker Roland und Löffler Christoph

spielten eine sehr spannende Partie mit vielen taktischen Möglichkeiten die letztendlich Christoph für sich entscheiden konnte. Brestan Peter war für Grausgruber Rene an diesem Tag einfach zu stark. Kaisersberger Christian stand gegen Leeb Hans Peter bereits sehr schlecht, durch eine taktische Wendung konnte er sich jedoch herausraufen und die Partie sogar noch gewinnen. Waldner Alois kam schlecht aus der Eröffnung gegen Herndl Gerald. Gerald konnte jedoch seinen Vorteil nicht zum Sieg nützen. Friedl Gerhard und Herrmann Michael spielten sehr lange, wobei Michael ständig im Vorteil war und schließlich nach 100 Zügen diesen auch nützen konnte. Ein Großmeisterremis gab es zwischen Krimbacher Walter und Feichtenschlager Josef.

### NACHTRAGSSPIEL 2. KLASSE Stadt 5. Runde

BR	Wüstenrot M 99	Honda Mozart 96	1,0:3,0
1	Suitner Adrian	Loderbauer Stefa	0 : 1
2	Vasic Zlatomir	Gahr Stefan	1 : 0
3	Reithofer And	Kellner Franz	0 : 1
4	Schörghofer David	Walkner Julian	0 : 1

Das Nachtragsspiel wurde eine sichere Angelegenheit für Wüstenrot Mozart. Suitner Adrian hatte gegen Loderbauer Stefan bereits in der Eröffnung eine Springergabel, die ihm die Dame kostete, übersehen. Einen klaren Sieg konnte Kellner Franz gegen Reithofer Andrea landen. Keine Chance hatte Schörghofer David gegen Walkner Julian.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II			1,5		4,0		4,0		3,0			4,0	8	16,5	83
2	ASK Evergreen						3,5		2,5	2,0		3,0	3,0	9	14,0	70
3	ASK Hoffnung	2,5					2,5		2,5	2,0			3,0	9	12,5	63
4	Honda Mozart 96						1,0	2,5	3,0		3,0	3,0		8	12,5	63
5	Salzburg Südost	0,0					3,5	2,0		2,0			3,5	6	11,0	55
6	ASK Post SV 2		0,5	1,5	3,0	0,5					3,5			4	9,0	45
7	HSV Salzburg III	0,0			1,5	2,0				2,0		3,5		4	9,0	45
8	Mittel Mozart 96		1,5	1,5	1,0						2,5	2,5		4	9,0	45
9	Salzburg Südwest	1,0	2,0	2,0		2,0		2,0						4	9,0	45
10	Wüstenrot Mozart 99				1,0		0,5		1,5			2,0	1,5	1	6,5	33
11	Lobbe Mozart 96		1,0		1,0			0,5	1,5		2,0			1	6,0	30
12	ASK Schüler	0,0	1,0	1,0		0,5					2,5			2	5,0	25

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	ASK Salzburg	Mozart M79	5,5:0,5
1	Flatz Helmut	Marchhart Mat	½:½
2	Haselsteiner Walt.	Huynh Tony	1 : 0
3	Haider Martin	Kaiser Wolfgang	1 : 0
4	Hermann Oliver	Berthold Heinz	1 : 0
5	Bruckbauer Mar.	Klabacher Erich	1 : 0
6	Lageder Alois	Seilinger Rudolf	1 : 0

BR	Schaffenrath	Zechner Neum.	5,0:1,0
1	Hess Karl	Stadlmann Gerh.	1 : 0
2	Koller Dieter	Höckner Thomas	1 : 0
3	Werhonig Wilhelm	Hauser Günther	1 : 0
4	Bärnthaler Michael	Fischwenger Walt.	1 : 0
5	Wieser Martin	Jankovic Dubrav.	0 : 1
6	Modrian Franz	Schaub Ewald	1 : 0

BR	Seekirchen	Trimmelkam	1,0:5,0
1	Költringer Josef j.	Felber Heinz	0 : 1
2	Wuppinger Alfred	Hinterhofer Hubert	½:½
3	Mösl Felix	Schuster Heimo	0 : 1
4	Költringer Josef s.	Doppler Gerwin	½:½
5	Bruckmoser Franz	Häusler Werner	0 : 1
6	Fink Hans	Appl Gerhard	0 : 1

BR	Inter / Süd Sbg. 5	Oberndorf/Lauf.	2,5:3,5
1	Dosen Miroslav	Wolfgruber Rupert	0 : 1
2	Gschaider Stefan	Eberhard Kurt	1 : 0
3	Heil Thomas Alois	Bernegger Robert	0 : 1
4	Leitner Erich	Stadler Josef	1 : 0
5	Sniesko Robert	Kreutzer Johann	½:½
6	Schiner Peter	Eder Peter	0 : 1

BR	Ranshofen	Mattighofen	3,0:3,0
1	Höfelsauer Robert	Muhr Rudolf	½:½
2	Wimmer Hermann	Manzenreiter Fr.	½:½
3	Huber Albert	Vorreiter Günter	0 : 1
4	Schuldenzucker G	Pilshofer Gerhard	½:½
5	Schmidt Siegfried	Sycek Adolf	1 : 0
6	Stadler Josef	Ranftl Josef	½:½

## PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 11. 12. 1999

Mattighofen 2	Schaffenrath
Kinostadl Trimmelkam	Ranshofen 3
ASK Salzburg 4	Seekirchen
Zechner Neumarkt	Inter / Süd Salzburg 5
Seilinger Farben M79	SV Oberndorf/Laufen

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Salzburg 4		1,0				5,5		4,5	5,0	5,0	8	21,0	70
2	Kinostadl Trimmelkam	5,0		5,0			3,5			4,0	3,0	9	20,5	68
3	Seekirchen		1,0			4,5			3,5	4,5	5,5	8	19,0	63
4	Ranshofen 3					2,0		5,5	4,0	3,0	3,0	6	17,5	58
5	Inter / Süd Salzburg 5			1,5	4,0		3,0	5,0	2,5			5	16,0	53
6	Seilinger Farben M79	0,5	2,5			3,0		4,0		4,0		5	14,0	47
7	Schaffenrath				0,5	1,0	2,0		3,5		5,0	4	12,0	40
8	SV Oberndorf/Laufen	1,5		2,5	2,0	3,5		2,5				2	12,0	40
9	Mattighofen 2	1,0	2,0	1,5	3,0		2,0					1	9,5	32
10	Zechner Neumarkt	1,0	3,0	0,5	3,0			1,0				2	8,5	28

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER 1. NORD

Äußerst turbulent geht es in dieser Klasse zu. Die sich wieder auf ihre wahre Stärke besinnenden Trimmelkamer mischen das restliche Feld mehr oder weniger auf und avancieren zum ersten Titelfavoriten. Der ASK Salzburg hat sich von der Schlappe der Vorrunde wieder gut erholt und erkämpfte sich mit dem Kantersieg gegen Mozart die Tabellenführung wieder zurück. Sie werden es aber sehr schwer haben die Spitze gegen die starken Trimmelkamer zu verteidigen. Am Tabellenende konnte Mattighofen

die rote Laterne an die Neumarkter abgeben, sind aber noch nicht gerettet.

### Ranshofen – Mattighofen 3,0 : 3,0

Wenn man bedenkt, dass dieses Mannschaftsremis den ersten Mannschaftspunkt nach fünf Runden für Mattighofen bedeutet, dann weiß man welchen Lauf die Mattighofener in dieser Saison haben. Ansonst immer im vorderen Mittelfeld vertreten, mühen sie sich heuer am Tabellenende und kämpfen gegen den möglichen Abstieg. Obwohl Muhr Rudolf von Höfelsauer Robert im Mittelspiel überspielt wurde,

konnte Rudolf in ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern abwickeln und so ein glückliches Remis erreichen. Nach wenigen Zügen einigten sich die ehemaligen Klubkollegen Manzenreiter Franz und Wimmer Hermann auf ein freundschaftliches Remis. In einer französischen Partie stand Huber Albert gegen Vorreiter Günter ganz hervorragend, fiel jedoch wieder auf ein Springeropfer herein, dass ihm eine Figur und die Partie kostete. Pilshofer Gerhard gewann gegen Schuldenzucker Günter die Qualität und glaubte, dass er die Partie sicher gewinnen würde. Günter verteidigte sich aber sehr umsichtig, sodass Gerhard trotz aller Versuche nur ein Remis erreichte. Bis zum Mittelspiel war die Partie zwischen Schmidt Siegfried und Sycek Adolf ausgeglichen. Im Endspiel setzte sich jedoch die höhere Klasse von Siegfried durch. Stadler Josef konnte seinen leichten Vorteil, den er sich im Mittelspiel gegen Ranftl Josef erspielt hatte, nicht vergrößern und musste sich mit Remis begnügen.

#### **Schaffenrath – Zechner Neumarkt 5,0 : 1,0**

Durch diesen Kantersieg kann sich Schaffenrath im Abstiegskampf einen kleinen Polster schaffen der vielleicht den Klassenerhalt garantiert. Umgekehrt ist diese Niederlage für Neumarkt schon sehr ernüchternd und zeigt leider den Weg Richtung 2. Klasse an. Aber vielleicht gelingt ihnen noch so manche Überraschung und sie können das Abstiegsgepenst doch noch bändigen. Hess Karl konnte gegen Stadlmann Gerhard relativ schnell ausgleichen und dann einen Angriff über die g-Linie inszenieren. Gerhard musste seine zweite Reihe dann dreifach decken um dagegenhalten zu können. Karl benötigte dann 60 Züge um in ein Endspiel mit Mehrbauern, dass er sicher gewann, überzuleiten. Koller Dieter kämpfte ebenfalls lange mit Höckner Thomas. Im Endspiel gewann Dieter jedoch einen Turm und somit auch die Partie.

#### **Inter/Süd – Oberdorf/Laufen 2,5 : 3,5**

Der erste Sieg in der laufenden Meisterschaft gelang den Oberndorfern gegen Inter/Süd. In einem Spiel Türme und Dame gegen Türme und Dame verlor Wolfgruber Rupert gegen Dosen Miroslav einen Turm durch eine Fesselung, konnte diesen Nachteil aber mit seinen zwei Mehrbauern kompensieren. Letztlich konnte der Turm von Miroslav die Umwandlung eines Bauern zur Dame nicht verhindern und musste aufgeben. Heil Thomas schlug gegen Ber-

negger Robert einen vergifteten Bauern, kam dadurch ins Hintertreffen und ging trotz heftigster Gegenwehr unter. Umgekehrt verlief es zwischen Gschaider Stefan und Eberhard Kurt. Kurt schlug einen vergifteten Bauern, das ihm nicht besonders gut bekam. Letztlich hatte Stefan die Dame für zwei Türme und den ganzen Punkt. Stadler Josef konnte gegen Leitner Erich im Mittelspiel großen Druck entwickeln. Nach einem falschen Abtausch büßte Josef aber zuerst einen Bauern dann die Qualität und am Ende die Partie ein. Sniesko Robert und Kreuzer Johann einigten sich nach kurzer Spielzeit in sehr verwickelter Stellung auf Remis. In einem Turmendspiel hatte Eder Peter gegen Schiner Pater einen entfernten Freibauern, der nach Abtausch der Türme das Spiel zu dessen Gunsten entschied.

#### **ASK Salzburg - Mozart 79 5,5 : 0,5**

Nach der Schlappe in der letzten Runde musste diesmal Mozart für den ASK Salzburg als Prügelknabe erhalten. Das der ASK mit diesem Ergebnis sogar die Tabellenspitze wieder erklimmen konnte dürfte sie aber selbst überraschen. Mit den starken Trimmelkamern erwächst ihnen aber ein schier unbezwingbarer Konkurrent im Titelkampf. In einem Sizilianer hatte zuerst Marchhart Matthias gegen Flatz Helmut große Initiative. Helmut konnte dann aber den Vorteil von Matthias neutralisieren und ein sicheres Remis erreichen. In einer Tarrasch-Partie belagerte Haselsteiner Walter den Isolani von Huynh Tony und als er ihn gewonnen hatte war die Partie für ihn entschieden. Kaiser Wolfgang sprang kurzfristig mit einer Stunde Verspätung für den nicht erschienenen Vasic ein. Wolfgang eröffnete mit b4 um Haider Martin zum Zeitverbrauch zu verleiten. Martin stellte sich aber ganz ruhig auf und konnte die d-Linie besetzen. Wolfgang versuchte es dann mit Mattangriffen, dabei kamen aber nur Bauernverluste für ihn heraus. Im Endspiel stellte Wolfgang dann noch eine Figur ein, womit die Partie entschieden war. In der Eröffnung stellte Berthold Heinz zuerst einen Bauern dann eine Figur gegen Hermann Oliver ein. Der Sieg Hermanns stand dann außer Frage. In der Pirc-Verteidigung konnte Bruckbauer Maritta sofort eine überlegene Stellung gegen Klabacher Erich erzielen. Ein Figurengewinn von Maritta kürzte das ganze entschieden ab. Lager Alois stand gegen Seilinger Rudolf nach Verlust von zwei Bauern klar auf Verlust. Rudolf übersah dann jedoch seine Dame und Alois feierte einen glücklichen Sieg.

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Konkordiahütte	Hallein II	1,5:4,5
1	Kriesmayr Klaus s.	Walkner Karl	0 : 1
2	Schlager Friedrich	Reiter Karl	0 : 1
3	Kössler Andreas	Wallner Kurt	½:½
4	Jarisch Erich	Engelsberger Eri	0 : 1
5	Schnöll Josef	Brunnauer Wolfg.	½:½
6	Jahn Richard	Scheichl Walter	½:½

BR	Sparkasse Schw.	SK Taxenbach	5,0:1,0
1	Schmid Johann	Xhokli Agron	1 : 0
2	Neuwirth Manfred	Potche Hans	1 : 0
3	Huber David	Kollmann Hans	1 : 0
4	Pinggera Stefan	Eder Martin	½:½
5	Baumgartner Man.	Masser Stefan	½:½
6	Colic Senad	Grünwald Hans	1 : 0

BR	ÖGB Raika Saalf.	Rif I	4,0:2,0
1	Makisc Radivojc	Elasad Muhammat	1 : 0
2	Doppler Johann	Radovic Marijan	1:0K
3	Fraissl Reinhard	Dalfen Joachim	½:½
4	Landauer Josef	Kohlbauer Josef	½:½
5	Scheiber Ägidius	Schmidt Mario	1 : 0
6	Fersterer Hanna	Marsic Mladen	0 : 1

BR	KEIL SKI Uttend.	Bruck	4,5:1,5
1	Berti Rudolf	Junger Gerald	½:½
2	Müllauer Erwin	Grübl Wolfgang	1 : 0
3	Kreuzer Gerhard	Wieser Bruno	1 : 0
4	Schöpf Manfred	Huber Alfred	0 : 1
5	Patsch Ferdinand	Weickl Johann	1 : 0
6	Berti Christoph	Fischbacher Peter	1 : 0

BR	Steinerwirt Zell	Fußbodenf. Goll.	1,0:5,0
1	Sendlhofer Norb.	Essl Gerhard	0 : 1
2	Gruber Alois	Wenger Anton	½:½
3	Bogensberger Her	Kritzinger Franz	0 : 1
4	Sigl Martin	Ljubic Franjo	½:½
5	Posch Manfred	Schimanek Otto	0 : 1
6	Fazokas Michael	Schönauer Josef	0 : 1

## PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 11. 12. 1999

Fußbodenforum Golling Rif I Konkordiahütte II SK Taxenbach 1 1. SK Hallein II	Sparkasse Schwarzach Steinerwirt Zell am See ÖGB Raika Saalfelden II KEIL SKI Uttendorf Bruck
---	---

## TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach			3,0		4,5		5,0	5,0		5,0	9	22,5	75
2	Fußbodenforum Golling				2,5	4,5	4,0	5,0		6,0		8	22,0	73
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0				1,5		4,0		5,5	4,5	7	18,5	62
4	Rif I		3,5			2,5	4,5		3,5	2,0		6	16,0	53
5	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5	3,5		4,5					6	15,5	52
6	Konkordiahütte II		2,0		1,5	1,5			3,0		4,0	3	12,0	40
7	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0					3,0		4,5	3	11,5	38
8	SK Taxenbach 1	1,0			2,5		3,0	3,0		2,0		2	11,5	38
9	ÖGB Raika Saalfelden II		0,0	0,5	4,0				4,0		2,5	4	11,0	37
10	Bruck	1,0		1,5			2,0	1,5		3,5		2	9,5	32

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER 1. SÜD

Diese Klasse beherrschen die Schwarzach nicht so souverän wie sie sich das vorgestellt hatten. Golling ist ihnen nach wie vor auf den Fersen und rüstet schon zum Spitzenkampf und alles entscheidenden Spiel gegen Schwarzach in der nächsten Runde. Laut Wenger Anton überlegen die Gollinger sogar eine Kasernierung der kompletten Mannschaft einige Tage vor der Begegnung. Hoffentlich habe ich damit keine vertraulichen Mitteilungen ausgeplaudert und werde der Bevorzugung von Schwarzach bezichtigt. Falls es einen klaren Sieger in dieser

Begegnung gibt, dann dürfte dieser Mannschaft der Meistertitel nur mehr schwer zu entreißen sein. Im Abstiegkampf hat momentan Nach der sehr guten letzten Saison kommt Bruck in diesem Jahr einfach nicht in Fahrt und muss nach der hohen Niederlage gegen Uttendorf sogar die rote Laterne übernehmen. Wenn man die sehr kuriosen Ergebnisse der abstiegsgefährdeten Mannschaften bedenkt, ist wohl noch alles möglich und am Ende könnte sich eine Mannschaft am letzten Platz wieder finden, die mit einem Abstieg in keiner Weise gerechnet hat. Jedenfalls ist für große Spannung gesorgt.

**Spark. Schwarzach – Taxenbach 5,0 : 1,0**

Es ist schon beeindruckend, wie konsequent und souverän die Schwarzacher die sogenannten „Schwächeren“ spielen und dadurch auch die nötigen hohen Ergebnisse erreichen. In einem Damenbauernspiel hatte Xhokli Agron anfangs mehr vom Spiel und Schmid Johann musste sich sehr genau verteidigen. Im Mittelspiel konnte Johann einen Läufer von Agron auf h2 einsperren und nachdem Johann auch noch den b-Bauern eroberte sah die Stellung für ihn schon sehr verheißungsvoll aus. Entscheidend war letztlich eine Turmfesselung die Agron den Turm kostete und nach Opfer des eingespernten Läufers wurde er in vier Zügen matt gesetzt. Neuwirth Manfred kam 40 Minuten zu spät, spielte aber diesmal sehr solide gegen Potche Hans. Manfred baute sich ein gute Bauernstruktur auf und opferte dann seinem Stil gemäß Turm für Leichtfigur. In weiteren gelang Manfred ein schöner Bauerndurchbruch der ihm den klaren Sieg mit taktischem Schluss einbrachte. In einer unorthodoxen Eröffnung gewann Huber David gegen Kollmann Hans zwar die Qualität und einen Bauern, musste zur Abwehr des Königsangriffes das gewonnene Material wieder retour geben. Das folgende Endspiel spielte David wesentlich genauer als Hans und konnte noch einen klaren Sieg feiern. In einem nicht sehr korrekt gespielten „Sizilianer“ musste sich Pinggera Stefan lange mit einer sehr schlechten Stellung herumplagen. Aber auch Eder Martin konnte nichts entscheidendes erreichen, sodass sich die beiden in extremer Zeitnot auf Remis einigten. Masser Stefan erreichte gegen Baumgartner Manfred leichten Vorteil und konnte einen Bauern gewinnen. Dann wurde aber mehr auf die Zeitnot den Gegners gespielt, anstatt die Stellung zu verstärken und so eine Entscheidung zu suchen. Schließlich konnte Manfred dann einen Königsangriff starten, den Stefan nur durch Dauerschach anwehren konnte. Colic Senad spielte e4 und Grünwald Hans verteidigte sich mit d6. Im Mittelspiel waren alle Schwerfiguren getauscht und es standen sich je sechs Bauern mit zwei Springer Senad und zwei Läufern Hans gegenüber. Mit den Springern war Senad im Endspiel viel beweglicher und konnte dadurch Materialgewinn und klaren Sieg verbuchen.

**ÖGB Raika Saalfelden – Rif 4,0 : 2,0**

Einen glücklichen Sieg landeten die Saalfeldener

gegen die Rifer. Wobei die Aufstellungsprobleme der Rifer das ihre dazu beitragen. Trotzdem wäre es zu billig, wenn sich die Rifer nur auf ihre Aufstellungsprobleme berufen würden, denn auch mit fünf Spielern hätte sie ein besseres Ergebnis erreichen müssen, waren sie doch außer am sechsten Brett laut Elo die klar stärkeren Spieler. Makisc Radivojc hatte gegen Elasad Muhammad bereits einen Springer weniger, spielte dann aber auf Teufel komm raus und ohne Rücksicht auf Verluste auf Angriff und zertrümmerte Muhammad schließlich total. Und da ich Muhammad gut kenne, glaube ich, dass er die Partie nach dem Figurengewinn auf die leichte Schulter genommen hatte und so Radovic die Chance zum Sieg erst ermöglichte. In einem Spiel ohne große Höhepunkte einigten sich Fraissl Reinhard und Dalfen Joachim auf Remis. Landauer Josef konnte sich gegen Kohlbauer Josef einen Freibauern bilden, denn er jedoch nicht in gang setzten konnte. Josef spielte bis zum letzten Zug, bevor er sich in das unvermeidliche Remis fügte. Josef wollte nämlich unbedingt gewinnen, da er noch alle Partien in der laufenden Meisterschaft gewonnen hatte. Scheiber Ägidius nützte eine falsche Abwicklung von Schmidt Mario im Mittelspiel zum sicheren Sieg. Fersterer Hanna übersah trotz eines Mehrbauerns und einen Zweiten in Sicht, ein einzügiges Matt gegen Marsic Mladen.

**KEIL SKI Uttendorf – Bruck 4,5 : 1,5**

Uttendorf konnte trotz dreier Ersatzspielers einen überzeugenden Sieg gegen Bruck landen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte Berti Rudolf die Partie gegen Junger Gerald ausgleichen und ein sicheres Remis erreichen. Gröbl Wolfgang bot gegen Müllauer Erwin bereits im 8. Zug Remis, Erwin lehnte jedoch ab und spielte die Partie sicher nach Hause. Kreuzer Gerhard stand gegen Wieser Bruno bereits besser als er sich jedoch veropferte schien sein Schicksal besiegelt. Dann schlug Bruno einen vergifteten Bauern und die Partie drehte sich nochmals zu Gunsten von Gerhard. Schöpf Manfred konnte mit Huber Alfred lange mithalten am Ende siegte aber doch die größere Routine von Alfred. Keine Probleme, hatte Patsch Ferdinand mit Weickl Johann. Immer besser in Fahrt kommt der junge Berti Christoph. Diesmal musste Fischbacher Peter das große Talent von Rudolf anerkennen. Christoph entwickelt sich zu einem sehr verlässlichen und guten Ersatzspieler der Uttendorfer.



**Konkordiahütte – Hallein 1,5 : 4,5**

Nach wie vor im Formtief stecken die Tennecker. Auch gegen Hallein setzte es eine hohe Niederlage. Umgekehrt scheinen sich die Halleiner ihre Höchstform zu nähern und machten mit ihren hohen Siegen in den letzten beiden Runden in der Tabelle einen gehörigen Sprung nach vorne. Walkner Karl konnte einen forcierten Angriff von Kriesmayr Klaus abwehren, gewann dabei eine Leichtfigur für zwei Bauern und dieser Vorteil war im Endspiel dann spielentscheidend. In einer sehr ausgeglichenen und hochstehenden Partie übersah Schlager Friedrich gegen Reiter Karl im Mittelspiel einen Turm, was ihm den ganzen Punkt kostete. Kössler Andreas und Wallner Kurt einigten sich am Beginn des sehr ausgeglichen stehenden Mittelspieles auf Remis. Jarisch Erich kämpfte sehr beherzt gegen Engelsberger Erich. Jarisch inszenierte mehrere Angriffe die aber nicht durchdrangen und wurde am Ende dann selbst matt gesetzt. Ein schnelles remis gab es zwischen Schnöll Josef und Brunbauer Wolfgang. Am längsten spielten Jahn Richard und Scheichl Walter. Als Richard seinen Stellungsvorteil wieder vergab und Walter dies nicht so richtig nützen konnte einigten sich die beiden auf Remis.

**Steinerwirt Zell – Fußbodenf. Golling 1,0 : 5,0**

Auch die Zeller konnten die Gollinger nicht stoppen und mussten eine vernichtende Niederlage hinnehmen. Golling kann also weiterhin mit Schwarzach mithalten und alles spitzt sich auf die direkte Begegnung in der nächsten Runde zu, wo dann eine Titelvorentscheidung fallen dürfte. Sendlhofer Norbert wurde von Essl Gerhard klar überspielt. In einer sehr scharfen Partie musste Wenger Anton gegen Gruber Alois, der einen Bauern mehr hatte, lange um das Remis raufen. Kritzinger Franz feierte gegen Bogensberger Herbert einen klaren Sieg. Sigl Martin hatte gegen Ljubic Franjo zwar die bessere Stellung, zum Sieg reichte es aber doch nicht. Posch Manfred hatte sich nicht gegen Schimanek Otto nicht gut aufgestellt und büßte so den ganzen Punkt ein. Fazokas Michael übersah gegen Schönauer Josef eine Figur.

**40. JAHRFEIER DES SCHACHKLUBS  
TAXENBACH**

Am Samstag, den 20. November 1999 fand in Taxenbach im Gasthof Post die 40-Jahr-Feier des Schachklubs Taxenbach statt. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich sowohl aktive als auch Ex-Mitglieder. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Hans Kollmann jun., Präsident des Schachklubs Taxenbach, für das zahlreiche Erscheinen der gekommenen Gäste (darunter auch Bürgermeister Franz Wenger, Vizebgm. Elfriede Hofer sowie Sportklubobmann Siegfried Quehenberger). Im Anschluss daran führte er dann die Siegerehrung der Klubmeisterschaft 1998/99 durch (1. Martin Eder, 2. Hans Grünwald, 3. Hans Kollmann, Jugendmeister: Franz Schlick).

Der Abend wurde dann durch Hans Grünwald fortgesetzt, der in mühsamer Kleinarbeit einen Zusammenschnitt der 40jährigen Vereinsgeschichte präsentierte. In dieser Anekdotensammlung, die von Hans Grünwald überaus geistreich vorgetragen wurde, fand sich so manche Begebenheit, die auch die jüngeren Vereinsmitglieder in humorvolles Staunen versetzte. Es wurde von Meisterschaftsaussetzungen aufgrund schlechter Verkehrsverbindungen (mangels PKW) berichtet, sowie von Freundschaftsspielen, die aufgrund von durchzechten Nächten zu Null verloren wurden. (Originalzitat von Altpräsident Rudolf Hayderer sen. : „Unsere Mannen spielten alle im Walzertakt?!).

Zu guter letzt ehrte der SK Taxenbach noch verdienstvolle Mitglieder wie Rudolf Hayderer jun. (Ex-Obmann), Hans Keiler (Gründungsmitglied), Peter Mack (ältestes Mitglied).

Im Anschluss daran bedankte sich Hans Kollmann bei allen, die den SK Taxenbach durch seine Vereinsgeschichte begleitet haben. Nicht zuletzt gebührt auch den Wirtsleuten des Gasthofs Post großer Dank für die immer einwandfreie Bewirtung sowie die Zurverfügungstellung des Lokales. Für den Ausklang des Abends sorgte dann Ex-Obmann Kurt Sommerer, der ein unterhaltsames Programm zusammenstellte, wo nicht nur die schachlichen Fähigkeiten gefragt waren. Dank gebührt all jenen, die zur erfolgreichen Gestaltung dieses Abends beigetragen haben, die letzten Gäste sollen die Feier ziemlich spät, gemäß der Klubtradition des SK Taxenbach, wo nicht immer unbedingt das sportliche sondern vielmehr das gesellschaftliche im Vordergrund steht, verlassen haben.